

## Antrag

---

der Fraktion Die Linke, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Piratenfraktion

### Neue Energie für Berlin

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dem Abgeordnetenhaus bis spätestens zum 31. März 2013 eine Konzeption für den Aufbau eines Berliner Energiedienstleistungs-Unternehmens („*Öko-Stadtwerk*“) und seine Ziele bezüglich der Energienetze vorzulegen.

Dabei hat der Senat darzustellen,

- 
- welche kurz-, mittel- und längerfristigen energiepolitischen Zielsetzungen er verfolgt;
  - seine Vorstellungen bezüglich der Integration seiner energiepolitischen Zielsetzungen in die klimapolitischen, standortpolitischen, wirtschafts- und beschäftigungspolitischen sowie haushaltspolitischen Zielsetzungen;
  - die Zielsetzungen des Senats bezüglich der Schaffung eines Berliner Energiedienstleistungs-Unternehmens („*Öko-Stadtwerk*“) und die Geschäftsfelder, in denen dieses Unternehmen tätig sein soll (*Entwicklung der Nutzung erneuerbarer Energien, Nutzung der öffentlichen Gebäude Berlins als Ressource für die Energiewende, Ausbau dezentraler Erzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung, Energieeffizienz-Aktivitäten usw.*). Darüber hinaus sind die Grundzüge eines Geschäftsmodells darzustellen (*Investitionen in Erzeugungs-Aktivitäten, Aktivitäten in den Bereichen Vertrieb von Energie / Angebot von Energiedienstleistungen, wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, Rechtsform und Unternehmensverfassung usw.*). Deutlich zu machen ist, inwieweit dabei bestehende Aktivitäten

von Landesunternehmen (*BSR, Berliner Wasserbetriebe, Berliner Energie-Agentur usw.*) einbezogen werden sollen.

- welche mit den energiepolitischen Zielsetzungen im Einklang stehenden Ziele der Senat bezogen auf die Netzinfrastuktur mit der Beteiligung von „Berlin Energie“ an den laufenden Konzessionsverfahren in den Bereichen Strom und Gas bzw. mit möglichen Kooperationsmodellen verfolgt;
- welche Zielsetzungen der Senat bezüglich des Fernwärmenetzes verfolgt, welche rechtlichen und energiepolitischen Möglichkeiten sich mit dem Auslaufen des Konzessionsvertrages mit Vattenfall bezüglich des Fernwärmenetzes ergeben und wie der Senat seine Zielsetzungen dabei umzusetzen gedenkt;
- in welcher Verbindung der Senat die mit einem Berliner Energiedienstleistungsunternehmen („*Öko-Stadtwerk*“) verfolgten Zielsetzungen und die mit einer Beteiligung an der Netz-Infrastruktur verfolgten Zielsetzungen sieht;
- welche Vorstellungen der Senat bezüglich der Entwicklung von Kooperations-Modellen verfolgt (*Bürgergenossenschaften, in Berlin bereits tätige energiewirtschaftliche Akteure wie BEA und GASAG, andere kommunale Verbünde wie Thüga oder Trianel, sonstige energiewirtschaftliche Akteure*);
- welche Vorstellungen der Senat über Transparenzregeln und eine wirksame Bürgerbeteiligung sowohl bezogen auf ein Berliner Energiedienstleistungsunternehmen („*Öko-Stadtwerk*“) als auch auf die Netzinfrastuktur hat;
- welche „road map“ (Schritte, Maßnahmen, Zeitplan usw.) der Senat zur Umsetzung seiner energiepolitischen und auf die Netz-Infrastruktur-bezogenen Zielsetzungen verfolgt.

Berlin, d. 5. Dezember 2012

U. Wolf                      H. Wolf  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke

Pop      Kapek      Schäfer  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

Lauer                      Herberg                      Mayer  
und die übrigen Mitglieder der  
Piratenfraktion